

«Das frage ich mich oft auch»

HOLZIKEN Gogos Black Box tauft am nächsten Freitag die CD «Off The Beaten Track» im «Central».

LEANDRA JORDI

Abseits vom Mainstream-Gedudel, «abseits des Weges» hat Gogos Black Box eine CD aufgenommen, die durch Einfachheit und Intensität besticht. Wer aber sind die Köpfe hinter dem Werk?

Gogo Frei kann sich gut daran erinnern, als sein Vater ihn im Alter von 14 Jahren zur ersten und letzten Gitarrenstunde begleitete. Des Lehrers Beurteilung, Freis Finger seien zu klein, um das Instrument zu spielen, nahm jener nicht allzu tragisch. «So habe ich es halt selbst gelernt.»

Monika Schär hingegen hielt es über ein halbes Jahr im Schlagzeugunterricht aus, sogar ohne vorher Blockflöte spielen zu müssen. «Irgendwann habe ich dann aus mangelndem Talent aufgehört und bin beim Singen geblieben.» Dies tut sie nicht nur bei Gogos Black Box, sondern mit Priorität auch bei Poker Alice, einer «normalen» Band, wie sie sagt. Von der Musik kann sie aber nicht leben und arbeitet deshalb zu 100 Prozent im Büro. Gogo Frei kann eigentlich auch nicht von der Musik leben, «aber ich tue gern so, als ob».

Während fünf Wochen im Jahr betätigt er sich als Friedhofgärtner, der Rest gehört der Musik. «Du lebst ja von der Musik, zumindest emotional», wendet er sich an seine Sängerin, und zusammen ergehen sie sich in dem Thema, dass im Mu-



Gogos Black Box mit Monika Schär (Gesang), Gogo Frei (Gitarre), Stefan Zimmann (Gitarre), André Mumenthaler (Bass) (von links).

ZVG

sikgeschäft immer auch viele Menschen um den Künstler herum dessen Einnahmen mit ihm teilen.

SOUNDCHECK ODER AUCH NICHT

«Weil ich nichts anderes kann und immer Musik machen wollte», entgegnet Gogo Frei auf die Frage, warum er Musik mache. Monika Schärs Antwort lautet: «Das frage ich mich manchmal auch.» Die beiden verstehen sich gut, lachen viel.

CD: OFF THE BEATEN TRACK

Ausser einem Folk-Traditional beinhaltet das Album von Gogos Black Box nur Eigenkompositionen von Gogo Frei, Monika Schär und Chris Regez. Blues dominiert das Album, aber auch Rock, Soul, Swing und Jazz sind darauf vertreten. Gogo Frei (Gitarre), André Mumenthaler (Bass), Stefan Zimmann (Gitarre), Martin Dürrenmatt und Christian Kyburz (beide Schlagzeug) spielen mit Leichtigkeit und lassen ihre Spielfreude spüren. Mit facettenreicher Stimme verleiht Monika Schär dem Album das besondere Etwas. Im überfluteten Musikmarkt sticht «Off The Beaten Track» gerade deshalb heraus, weil in diesem Fall weniger mehr ist. (pd)

höchstens beim Thema Soundcheck. «Wir spielen vor Auftritten ein Spiel, bei dem der, der Soundcheck macht, verliert und eine Runde zahlen muss», erzählt Gogo Frei lachend. Monika Schär verdreht die Augen. «Das meine ich, wenn ich sage, ich singe sonst in einer normalen Band.» Deshalb beschreibt sie Gogos Black Box liebevoll als Chaotentruppe, bei der die Auftritte immer sehr spontan und in guter Stimmung ablaufen. Aufgeregt vor Auftritten sind beide. So wird es auch am Freitag, 9. November, sein, wenn Gogos Black Box um 20 Uhr ihre CD «Off The Beaten Track» im Restaurant Central in Holziken taufen. Nach dem Vorstellen der neuen Songs ist Tanzparty angesagt, wenn die Band Hit an Hit spielt.

Dass der Dame Herz für den FC Basel schlägt und der Herr sich zur Fangemeinde des FC Aarau zählt, tut ihrer Freundschaft keinen Abbruch. Frei fungiert als Komponist, Schär als Co-Songwriterin. Dass die anderen Bandmitglieder nichts zu sagen hätten, stimmt nicht wirklich. «Wenn das Gerüst eines Songs steht, fügt sich jeder mit seinem Können ein und trägt zum fertigen Stück bei», erklärt Frei. Weisungen gibt es